



ANSICHT VON OSTEN

ELBE

ZÜCK ZUR ELBE ?

7,25

1,25

1,50

2,50

2,50

1,50

1,20

MIT FONTANE AN DER ELBE

(2)

ER MUSS BEWEISEN, DASS IHN NICHT FÜR JEDEN TOTEN GEHÖRT EINE STIMME.
FONTANE PLÄNDERT SICH ALLEIN ZU WISSEN. NEBEN IHM DIE NACHFOLGER.
Überlagerungen. Bildschichten ohne Rückpunkte,
höchste Verdichtung, Bündelungen, Segmente, Splittes.
DA STEHT ER, UNBEWUSST VOM DOLMETSCHER WORT DER ELBE.
Klingt danach die Auffindung eines Zettelnotizen für die
unmenschliche Fontane / Abschweif: Die Elbe erzählte es mir
am Rande: Aufbringer tief, sein spanisches Rohr in der Hand,
mit dem er unvollständig hineinwies, als wäre es
des Emporenstab von Beunus. Wer noch leitende Kupfer, Fett
und Filt. zahllose Apperate. Die Energie wird wieder gepulst,
von Körper zu Körper. Ich behalte hier es geschrieben, jetzt
bestimmt es zu sprechen. Zwei Männer, die Präsenz willens sind.
Hier, vor dem Hause der Elbe stand zu rücken Verhältnisse,
die sich auf seine Zeit beziehen: ROST DER NICHT SCHLÄFT.
Und immer sind irgendwo Lebensspuren zu erkennen.
Merkmale. Ein Echo am schwarzen Vogel, laut und leiser,
wie sie den Fallstand der Anziehungskraft tragen.
Gefühle zu empfinden, ohne sie da zu stellen, weil ihm nicht möglich
Alles findet Verbindung, selbst das frühe Wort der Elbe.
Hinter treibend zu sein in weichen Zeiten eine plastische
Welt nicht. Vorher ist bis an die Grenzen des Erzählbaren.
Die Elbe ein literarisches Flüstern. Als eine angeordnete Poetik
Und ich, des Nebenstehende und Nachfolgende, ein Heffegefährte
des Schreibens, weit entfernt vom üblichen Schreiben.
Woher die Ungeduld, sich auswärts umzuwerfen... mir nicht
in meinen vier Pfählen, ? Hier zu stehen am Hause der Elbe.
Hier, wo, alles Anordnen, alles Physiognomie annimmt,
Selbst die Vögel sind hier größer, brüster und lauter als anderswo.
ER NOTIERT DIE BESELTHEIT DER DINGSTÄNDE. ANTIKIERT DIE DINGE.
Ein letztes Anwesen sinken. Seine Stimme in nebelhafter Ferne.
Und was er einmal hatte ihm die Literatur in sich gelassen.
Noch in einer Welt ohne Vertrauen, habe ich zu den Toten das
größte Vertrauen, dem Schwärzen eines Fontane nicht ausgenommen.
Aber, dieses Schwärzen, Poetik ist...

der Leeseite, die seinen ummauerten, zuwachsenden Kernkraft-
werk-Baugelände, wie es immer idyllischer werdend ~~hinter~~^{hinter}
Elbdeich liegt und darauf wartet, ~~daß~~^{daß} ein Prinz kommt,
es wachhört und den durch Gerichtsbeschuß verhängten
Baustop aufhebt, Brokdorf ist einzig und nicht auszu-
tauschen. Die Lage ist exemplarisch und nicht nur für
Demonstrationen und Polizeieinsätze geeignet. Der ~~der~~^{willkürliche} Blick
vom Deich über das gesperrte Gelände weit in die Wilster-
marsch. Der Blick vom Deich über den mit Weiden bewach-
senen, bei Ebbe ausladenden Strand und die hier, zur
nahen Mündung hin immer breiter werdende Elbe, mit ihren
Großkanen, Küstenmotorschiffen, von Hamburg her, nach
Hamburg hin, wie drüben, wie hier die ~~Marsch~~, flach Nie-
dersachsen anufert... Und umgerührt von dem ~~gesperrten~~^{geplombt} ~~X~~

- 7 -

~~geplant~~ noch immer bedrohlich zukünftigen Bauvorhaben
- denn am 26. November ist in Schleswig wieder Gerichts-
termin - grasen die Kühe, halten die Schafe das Deich-
gras kurz.



[Handwritten signature]

Du hast die Fensterfront im
Blick, ohne jede Ablenkung.
Nur Fenster, drei Fenster, und
alle gehen auf den Fluss hin-
aus, die Elbe. Denk nicht an
unseren Neckar, Nina. Auch
nicht an den Main. Die Elbe
ist ein Fluss, jedenfalls hier,
hier bevor sie in die Nordsee
mündet. Ein Strom. Füllt die
drei Fenster, von unten bis oben.
Wenn ich rausschauen: fließen-
des Wasser. Meine Augen sind
voller Grün. Meine Farben. So
etwas Schönes habe ich mit
meinen vierzig Jahren noch
nicht erlebt. Rohstoff Schönheit

Michael Zeller

Elbsabend

Für Ernst Görke

Die Brüg des Boibers
mit dem Stiefel rückend
schöpfen wir ins Überschaumen.
Die Bühnenbrücker
Dämmerspiegel, kein Tanzen
Niets den Keil voran. Silberr
kauten ihre Häuse
ins Wasserbett, einst
was Tisch. Kerkügel
Nischen still vor der
Pellets für den Fiedler.
Wisswiegern auf den Kanten stein
erhell von Lehren
Abendlicht. Von Jagen, auf
Lautspruchöne, den Spränker-
klängen beigemist. Meeres
im Meer und Himmelstidul.
Nebelwälder, überdünst.
Ein Blick Kopfützel

Die Elbe

Der Uferweg, die Böschung + die Steine.
An schwarzer Mauer schwarze Industrie
entleert sich schweigend ins schwarze Wasser.
Doch mitziehen Wiesen, und der Bergbau, einst
gelenkt und Halt, vor Schönheit fast verzitternd
rollt noch sein Grün über die roten Dächer,
vorbei an einer Villa, weit geöffnet
die Fenster, da Musik herüberweht
und ferlicher, wo gebaut wird, Pinke Pünke,
als gälte es, den Fluß zu dirigieren,
daß er an seinen Rändern heller strudelnd
über glitschige Steine aufwärts fließt
und sich am Grund die Platten lösen regent,
und rascher in der Mitte, nur hinunter,
lautlos kettenknirschend, Rohrgejöh.
Was hab ich nur. Es geht hoch, geht doch alles.
Selbst noch der tote Fluß fließt fort.

(1983)



ANSICHTEN **HITZACKER**

